

Laufen/Ruhpolding: Gerade noch, aber doch, schaffte die E2-Jugend in der Libella-Zwischenrunde in Ruhpolding den Sprung ins Finale und kann somit am 18. Februar in der Endrunde in Piding starten. Platz 3 reichte in Ruhpolding aus, um gemeinsam mit dem FC Hammerau den SC Anger als drittbesten Dritten aus den Libellaturnieren zu kegeln.

Eigentlich konnte die E2-Jugend des SV Laufen in Ruhpolding einen guten Turnierstart hinlegen. Im ersten Match gegen den ASV Piding ging man mit 1:0 in Führung. Nach einer tollen Kombination konnte nach Vorlage von Maxi Strang Nico Jani die Führung erzielen. Der SV Laufen war das ganze Spiel mindestens gleichwertig, das unterstrich auch ein Pfosten- und Lattentreffer von Jani und Strang. Doch dumme Gegentore führten zur eindeutigen 1:5 Niederlage, die allerdings um einiges zu hoch ausfiel.

Schon im zweiten Match zeigte sich der SV Laufen konzentrierter. Die Niederlage gegen Piding konnte sofort weggesteckt werden und gegen den WSC Bayerisch Gmain eine andere Seite gezeigt werden. Nach nur 20 Sekunden erzielte Maxi Strang schon fast die Führung, doch lange ließ diese nicht auf sich warten. Strang setzte sich an der Ecke brillant durch und sah den vor dem Tor freistehenden Nico Jani - 1:0. Im Gegenzug hatte der SVL ziemlich Glück, denn ein Schuss des WSC knallte an die Latte. Dann aber ging es ziemlich flott auf dem Parkett zu. Thomas Feil bediente aus der Defensive über Bandenspiel Maxi Strang. Strang gab sofort weiter auf Nico Jani, der skrupellos zum 2:0 erhöhte. Ein Missverständnis von Thomas Feil und Leon Bach sorgte allerdings zwischenzeitlich für den 2:1 Anschlusstreffer. Doch sofort wurde der alte Abstand wieder hergestellt. Anstoß, Julian Schroll auf Nico Jani - 3:1. Dem SVL war dann sogar noch das 4:1 vergönnt. Maxi Strang stand einschussbereit vor dem gegnerischen Tor, passte aber selbstlos auf Nico Jani, der den Ball irgendwie ins Tor bugsierte. Der Laufener Kapitän Jani zeigte sich an diesem Sonntagvormittag von seiner besten Seite.

Die Freude über den souveränen Sieg ließ aber schnell nach. Gegen die SG Schönau hagelte es eine 0:6 Niederlage. Kalt erwischt konnte die SG schon nach gut 20 Sekunden in Führung gehen. Nur wenige Augenblicke später erhöhte die SG gleich auf 0:2. Die Abwehr pennte regelrecht und Torhüter Lederer hatte das Nachsehen. Laufen war nun völlig von der Rolle und kassierte wieder wenige Augenblicke später das 0:3, ein verdecktes Schüsschen kullerte ins Tor. Obwohl einigermaßen geschockt, konnte man sich zwischenzeitlich ein wenig fangen, doch die SG-Tormaschine lief unaufhaltsam weiter. Ein blitzschneller Konter nach einem SVL-Ballverlust in der Vorwärtsbewegung fand den Weg ins Tor - 0:4. Zu diesem Zeitpunkt und bis Ende der Partie war es für die SG Schönau fast zu einfach gegen nebenstehende Laufener Akteure. Wieder sorgten Ballverluste aus der Abwehr heraus in der Vorwärtsbewegung für die beiden weiteren Treffer zum 0:5 und 0:6. Zum Schluss hatte der SV Laufen dann endlich noch die ein oder andere Torchance, doch der Ehrentreffer in diesem Match sollte nicht mehr gelingen.

Ein Sieg gegen den TSV Grabenstätt musste helfen, um die Chancen auf die Endrundenteilnahme aufrecht zu erhalten. Das Spiel war nichts für schwache Nerven. Zu Beginn schon fast der Rückstand für den SVL. Thomas Feil hatte sich wohl vom vorangegangenen Spiel noch immer nicht ganz erholt und ermöglichte einen Schuss des TSV, der aber über das Gehäuse strich. Im Gegenstoß lief Maxi Strang alleine auf den gegnerischen Torwart zu - Pfosten. Strang war es aber, der wenig später die Laufener Führung erzielte. Mit starkem Körpereinsatz setzte sich Strang durch und konnte das umjubelte 1:0 erzielen. Nach einem weiteren Pfostentreffer von Strang war selbiger Spieler erneut frei vor dem Torwart - 2:0. Vielleicht in Sicherheit wiegend, war man in der Defensive in der Folge nicht konsequent genug

und kassierte das 2:1. Nachdem der SV Laufen an diesem Sonntag anscheinend freudig Geschenke verteilte, legte man ein solches auch dem TSV Grabenstätt dar. Ein einfacher Rückpass von Leon Bach in Richtung eigenes Gehäuse - 2:2. Viele glaubten, dass es nun um den SV Laufen geschehen sei, doch eine Standardsituation musste die Salzachstädter wieder ins Spiel bringen. Ein Eckstoß des SVL ging an Freund und Feind vorbei und Nico Jani stand bereit zum 3:2. Mit dem Schlusspfiff konnte der SVL sogar noch den 4:2 Endstand erzielen. Eine Steigerung der Dramatik fand im letzten SVL-Spiel des Tages statt. Was im Spiel gegen den TSV Grabenstätt noch "nichts für schwache Nerven" genannt wurde, konnte geflissentlich nun als Dramatik betitelt werden. Die Laufener Spieler rannten gegen den SC Inzell sprichwörtlich um ihr Leben. Ein Spiel auf ein Tor, nur das Runde wollte den Weg ins Eckige nicht finden. Ob Nico Jani, Maxi Strang, der Inzeller Torhüter hielt katzenartig einfach alles fest. Fast aus dem Nichts hätte der SVL dann fast das 0:1 kassiert. Ein Rumgestochere im eigenen Strafraum endete mit der Balltouchierung am Pfosten. Zwei Minuten vor Schluss die Erlösung für den SV Laufen. Nach einem sehenswerten Schuss des überragenden Maxi Strang an die Latte wurde Julian Schroll zum Match- und Turnierwinner. Sein Abstauberschuss ging ins Tor. Mit viel Geschick brachte der SVL das Ergebnis um die Runden und konnte somit als einer der besten Drittplatzierten das Ticket für Piding ziehen. Bei dieser Zwischenrunde (einer von drei) qualifizierte sich neben dem SV Laufen als Drittplatzierter auch die SG Schönau (Erster) und der ASV Piding (Zweiter). Die Endrunde der E-Jugend-Libellahallenturniere findet am Samstag, den 18. Februar nachmittags in Piding statt.



Johannes Bachmann (BKS) wirft (Archiv) seinem goldenen Schuss gegen den SC Inzell